

Sei es die biblische Judith, die Holofernes köpft, oder Charlotte Corday, die den französischen Revolutionär Jean-Paul Marat ersticht, weibliche Kriminelle polarisieren noch heute. Warum ist das so? Und warum wissen wir so wenig über sie? Dieser Band zur gleichnamigen Ausstellung im Museum LA8 in Baden-Baden untersucht den Begriff einer »weiblichen Kriminalität«. Wer wurde als Kriminelle im 19. Jahrhundert verstanden? Wie änderte die NS-Justiz das Denken über weibliche Kriminalität? Das Ziel des Buches ist es, einen Überblick zu einem bislang vernachlässigten Thema zu geben und dabei die Perspektive der Frauen herauszuarbeiten.

978-3-95732-554-9



CRIMINAL WOMEN



Jadwiga Kamola, Sabine Becker
und Ksenija Chochkova Giese (Hg.)

CRIMINAL WOMEN

EINE GESCHICHTE DER
WEIBLICHEN KRIMINALITÄT

INHALT

7 **VORWORT**

11 **EINE GESCHICHTE DER WEIBLICHEN KRIMINALITÄT**
Jadwiga Kamola

23 **WAS WAR EINE KRIMINELLE / WAS WAR KRIMINALITÄT
IM 19. JAHRHUNDERT?**
Marcus B. Carrier

37 **KRIMINELLE PHYSIOGNOMIK**
Darstellungen von Frauen* in der Physiognomik
und in der Kriminalanthropologie
Jadwiga Kamola

59 **»DAS GEBÄUDE DER KRIMINALANTHROPOLOGIE IST ERRICHTET«**
Kriminelle Frauen* bei Pauline Tarnowsky
Jadwiga Kamola

75 **DIE BIBLISCHE JUDITH – KEINE FRIEDFERTIGE FRAU**
Bettina Uppenkamp

Erste Auflage
Verbrecher Verlag Berlin 2023
www.verbrecherei.de

© Verbrecher Verlag 2023
Gestaltung: Christian Walter
Satz und Einbandillustration: Miriam Bauer
Druck und Bindung: CPI Clausen & Bosse, Leck

ISBN 978-3-95732-554-9

Printed in Germany

VORWORT

99 ABBILDUNGSTEIL

131 DIE KRIMINALISIERTE KÜNSTLERIN IN DER NS-ZEIT

Zeichnungen von Eva Schulze-Knabe aus dem Nachlass
Eva Schulze-Knabe und aus der Sammlung Frieder Gerlach

Sabine Becker

147 »IHR TREIBEN WAR DERART AUFFALLEND UND KOKETT ...«

Zur Kriminalisierung unangepasster lebender
Frauen* im Nationalsozialismus

Frauke Steinhäuser

161 FRAUEN ALS VERBRECHERINNEN WIDER WILLEN

Die Regelung der Abtreibung seit 150 Jahren

Kerstin Wolff

173 BIOGRAFIEN DER AUTOR*INNEN

175 ENGLISH ABSTRACTS

Was ist die Wahrheit? Ist die Beweislage eindeutig? Sind die Angeklagten schuldig? Ermittler*innen, Strafanwält*innen und Richter*innen beschäftigen sich tagtäglich mit diesen Fragen. Kriminalfälle werden mit wissenschaftlichen Methoden aufwändig untersucht und in Strafprozessen verhandelt. Am Ende ergeht ein Urteil, das für die Beschuldigten häufig existenzielle Bedeutung hat. Irren ist menschlich und Justizirrtümer sind nie ganz ausgeschlossen. Doch nicht immer sind es Ermittlungsfehler, die zur Verurteilung Unschuldiger führen.

Im vorliegenden Begleitband zur Ausstellung »Criminal Women. Eine Geschichte der weiblichen Kriminalität« gehen die Autor*innen der bisher wenig beachteten Perspektive der Frau als tatsächliche und als vermeintliche Täterin nach. Ausgangspunkt bildet das 19. Jahrhundert, in dem neue wissenschaftliche Erkenntnisse und technologischer Fortschritt einen objektiveren Umgang mit Kriminalität ermöglichen sollten. Bei der Ursachensuche für kriminelles Verhalten durch vornehmlich männliche Wissenschaftler wurden aber auch Theorien populär, die zu wenig statistisch untersucht und verifiziert wurden. Sie gelten heute als widerlegt, führten aber im 19. und 20. Jahrhundert zur Kriminalisierung von Frauen und Randgruppen. Ausstellung und Begleitband laden dazu ein, diese Entwicklungen, ihre Rezeption in Kunst und Literatur und ihre gesellschaftlichen Auswirkungen bis heute nachzuvollziehen.

Dr. Sabine Becker, Marcus Carrier, Dr. Jadwiga Kamola, Frauke Steinhäuser, Prof. Dr. Bettina Uppenkamp und Dr. Kerstin Wolff danke ich für ihre wertvollen Beiträge zu unserem Begleitband. Auch Ksenija Chokkova Giese und dem Team des Museums LA8 sei für den Begleitband